

Hochschule für Musik und Tanz Köln - Hochschulbibliothek

Weddigens Geistliche und moralische Oden und Lieder

Müller, Matthäus

Rinteln, 1802

Vertrauen auf Gott. [Warum wollt ich doch durch Sorgen, trüben mir für
und für, jeden heiteren Morgen?]

[urn:nbn:de:hbz:kn38-98](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:kn38-98)

Gesetzt, nicht zu geschwind.

Warum wollt ich doch durch Sor - gen, trü - ben mit für und für, je - den hei - tern

Mor - gen? Ist kein Gott mehr, der re - gie - ret? ist kein Gott mehr der re - gie - ret

Der die Welt, mächtig hält, und sie herr - lich füh - ret? —

Vertrauen auf Gott.

1.

Warum wollt' ich doch durch Sorgen
 Trüben mir
 Für und für
 Jeden heitern Morgen?
 ||: Ist kein Gott mehr, der regieret :||
 Der die Welt,
 Mächtig hält,
 Und sie herrlich führet.

2.

Er der Gott, der mir das Leben,
 Dessen Hand
 Mir Verstand
 Huldreich hat gegeben,
 ||: Sorgt auch für den andern Morgen :||
 Der mich jetzt
 Oft noch setzt
 In sehr bange Sorgen.

3.

Er, der Thau und milden Regen,
 Träufeln heisst,
 Ist ein Geist
 Reich an Trost und Segen,
 ||: Nichts hilft dir ein ängstlich Sorgen :||
 Harre Freund,
 Bald erscheint
 Dir ein schöner Morgen: